

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Compendium Juris Publici Moderni Regni Germanici. Oder, Grund-Riß der heutigen Staats-Verfassung des Teutschen Reichs

Moser, Johann Jacob

Franckfurt [u.a.], 1738

Fünfftes Capitel. Von dem Kayserlichen Hof-Gericht zzu Rothweil.

urn:nbn:de:gbv:45:1-2061

Fünfftes Capitel.

Von dem Kayserlichen Hof-Gericht zu Rothweil. (a)

§. 1.

Desen Richtere und Beyfigere.

Nter denen niedern Reichs-Gerichten ist das fürnehmste das Kayserliche Hof-Gericht zu Rothweil. Desen Erb-Hof-Richter ist der Graf von Schwarzenberg, (als Erbe derer Grafen von Sultz,) welcher selbst einen Vice-Richter aus dem Grafen- oder Herren-Stande erwählet. Die Beyfigere seynd theils Adel, theils Rathsherren zu Rothweil, welche von denen Siebtern jährlich zu dem Ende erwählet werden.

§. 2.

Des Kayfers Autorität darbey.

Dieses Hof-Gericht dependirt von dem Kayser, und allein von dem Kayser, der dabey selbstiges allein und nach Belieben vulturirt, formirt und ihme Ordnungen fürschreibt.

Rubr. (a) v. MAURITIUS de Judiciis Romanensibus; ZIMMERN Manuale Cæsareo-Imperiale.

*a) Zu dem 5ten Capitel
hat, das Buch
in. revision, das
denn. L. 1747. vom
a. c. 1747. über
den modus probe*

*von dem privilegiirten Kayser
Conrad III. Erzbischof
und zu untern, das die
merkliche L. 1747. v. nicht
auf dieser figure m. f. c.*



ner all
glück
alle Co
erent
hen la
hat be
in Lamb
will, der
usgen
man te
ne Hof
vird oge
Contra
isdiction

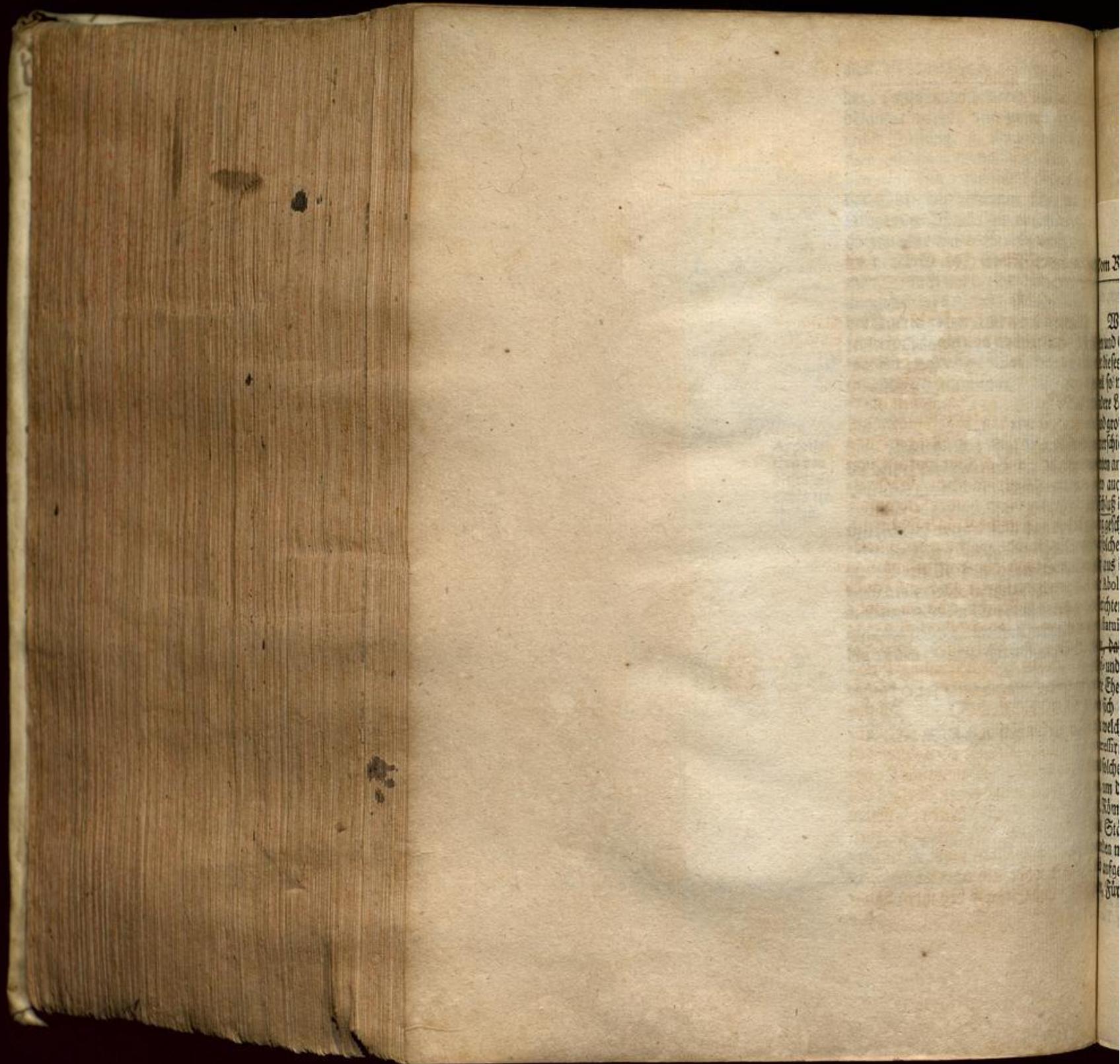
und drit
e Hof
weisend
at man
Hof
tion an
als ne
oder na
li, u. d.
notwend
nden.

§ 4

§. 6. 6-11

3.





§. 6.

Weilen aber von Chur-Fürsten, Für-
 und Ständen schon von langem her wi-
 dieses Kayserliche Hof=Gericht zu Roth-
 weil so wohl, als das Weingartische und
 andere Land=Gerichte in Schwaben aller-
 dinst eine große Beschwerung fürgekommen, auf
 verschiedlich hiebevorigen Reichs=Con-
 sulten angebracht und geklagt worden, da-
 durch auch im Westphälischen Friedens-
 Traktat wegen deren Abolition halber Verantlaf-
 set worden; so solle der Kayser inmittelst,
 durch welchen der Stände=Beschwerden würck-
 lich aus dem Grund abgeholfen und von
 Abolition erstberührter Hof= und Land-
 Gerichte auf dem Reichs=Tag ein gewisse
 Anweisung werde, ohntzweifelbarlich daran
 zu sehen, daß die eine zeithero wider die alte
 Hof= und Land=Gerichts=Ordnung exten-
 sive Ehebaffts=Fälle abgethan und die da-
 durch befindliche Excoessus und Abusus
 durch welcher Erkundigung der Kayser ohn-
 vermittelte Reichs=Stände ehest depuiren
 solle, welches an die Chur=Maynische Cantz-
 ley zu thun, daß von dannen denen übrigen des
 Röm. Reichs Chur=Fürsten, Fürsten
 und Ständen davon Nachricht gegeben
 werden möge, notificiren wolle, und fürder-
 mehr aufgebet, sonderlich aber Chur=Für-
 sten und Stände bey ihren dawir-
 ender

Klagen wi-
 der dassel-
 be.
 weil in mit isom sup.
 tenditor. incompabile
 und conf. p. 695.
 art. 6. v. 55.
 Dieß ist bis dato noch
 nicht geschien. Jegentz
 über pauca scripta in
 Capitul. Co. III. art. 18.
 d. 8. v. 10. v. 11. v. 12.
 v. 13. v. 14. v. 15.
 v. 16. v. 17. v. 18.
 v. 19. v. 20. v. 21.
 v. 22. v. 23. v. 24.
 v. 25. v. 26. v. 27.
 v. 28. v. 29. v. 30.
 v. 31. v. 32. v. 33.
 v. 34. v. 35. v. 36.
 v. 37. v. 38. v. 39.
 v. 40. v. 41. v. 42.
 v. 43. v. 44. v. 45.
 v. 46. v. 47. v. 48.
 v. 49. v. 50. v. 51.
 v. 52. v. 53. v. 54.
 v. 55. v. 56. v. 57.
 v. 58. v. 59. v. 60.
 v. 61. v. 62. v. 63.
 v. 64. v. 65. v. 66.
 v. 67. v. 68. v. 69.
 v. 70. v. 71. v. 72.
 v. 73. v. 74. v. 75.
 v. 76. v. 77. v. 78.
 v. 79. v. 80. v. 81.
 v. 82. v. 83. v. 84.
 v. 85. v. 86. v. 87.
 v. 88. v. 89. v. 90.
 v. 91. v. 92. v. 93.
 v. 94. v. 95. v. 96.
 v. 97. v. 98. v. 99.
 v. 100.

